



# NEWSLETTER

## Christian Piwarz MdL

### Herbst 2014

Ihr Wahlkreisabgeordneter im Dresdner Osten

## CDU und SPD regieren den Freistaat Sachsen – Ein Einblick in die Koalitionsverhandlungen



Kann man mit Sozialdemokraten, die mit Maximalforderungen in den Wahlkampf gezogen sind, einen Koalitionsvertrag verhandeln? Nicht wenige in der Union sahen nach der Verweigerung der Grünen die Aufgabe sehr skeptisch. Nun liegen vier arbeitsintensive Wochen hinter uns. Die intensiven Beratungen in den Arbeitsgruppen und der „großen“ Verhandlungsrunde haben nicht nur einen guten Koalitionsvertrag zum Ergebnis gehabt, sondern auch die Erkenntnis gebracht, dass ein Verhandeln mit Augenmaß und in Ansehung der finanziellen Spielräume bis 2019 möglich ist. Auch wenn die Gespräche teilweise in der Sache hart geführt wurden, so waren sie immer vom fairen Miteinander und vom Willen beider Seiten zum vernünftigen Kompromiss geprägt.

Der Koalitionsvertrag formuliert auf 110 Seiten die Grundzüge der gemeinsamen Politik von

CDU und SPD für die kommenden fünf Jahre: Eine Qualitätsverbesserung in den sächsischen Kitas durch die schrittweise Absenkung des Betreuungsschlüssels. 6.100 neue Lehrerinnen und Lehrer bis 2019 (im gleichen Zeitraum gehen 5.100 Lehrer in den Ruhestand) und mehr Personal für die sächsische Polizei mit jährlich 400 Neueinstellungen (statt bisher 300). Dazu ein Bekenntnis zu einer langfristigen Hochschulfinanzierung, bei der die Hochschulen ihr Profil schärfen sollen und im Gegenzug Stellenstreichungen ausgesetzt werden. Einige Punkte davon fanden sich bereits auch in zentralen Wahlaussagen der Union wieder und werden nun umgesetzt.

Weitere wichtige Punkte der CDU wurden festgeschrieben: Zur Stärkung des sächsischen Mittelstands wurde die Einrichtung eines Fusionsfonds vereinbart. Außerdem wird sich Sachsen weiter gegen eine Aushöhlung des Meisterbriefs einsetzen, den Zugang von Handwerksunternehmen zu Technologie- und Innovationsförderprogrammen erleichtern und den Wissenstransfer zwischen den sächsischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen stärken.

Erwartungsgemäß schwieriger gestaltete sich das Austarieren der unterschiedlichen Vorstellungen und Wahlversprechen im gesamten Bildungsbereich. Wie viele Lehrer werden tatsächlich gebraucht, wie lange sollten Schüler gemeinsam lernen und soll die Gemeinschaftsschule das Gymnasium ersetzen? Diese Fragen waren einige der letzten „auf rot“ gestellten Punkte, die wir in der abschließenden „großen“

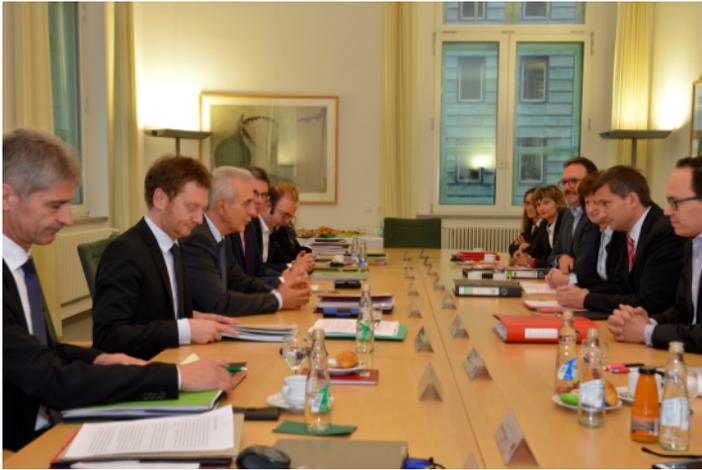
Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden  
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20  
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de



**CDU**

DIE SÄCHSISCHE UNION



Koalitionsrunde zu verhandeln hatten. Dabei war für uns klar: Die hervorragenden Bildungsergebnisse sächsischer Schüler sind auch auf die Stabilität im Bildungswesen zurückzuführen. Deshalb haben und werden wir hier keine Veränderungen zulassen.

Am Ende der harten Verhandlungen steht ein Koalitionsvertrag, in dem sich beide Partner wiederfinden. Er stellt eine gute Mischung aus dem von Ministerpräsident Stanislaw Tillich zitierten Zweiklang aus Kontinuität

und Dynamik für Sachsens Entwicklung in den kommenden fünf Jahren. Wichtig sind aber auch die Erkenntnisse im menschlichen Bereich: Mit den Sozialdemokraten kann man einen solchen Vertrag verhandeln, der zwar Wünsche realisiert, dabei aber immer das Machbare im Blick behält. Die anfängliche Skepsis ist bei Vielen einem Gefühl gewichen, dass wir auf der Grundlage von Vertrauen und Fairness fünf Jahre erfolgreich in der Regierung gestalten können. Ich hoffe und wünsche, dass uns diese Erkenntnis in schwierigeren Phasen der Koalition – die unzweifelhaft kommen werden – weiterhelfen wird.



**Termine meiner  
Bürgersprechstunden**

Mittwoch, 10. Dezember,  
16:00 - 17:30 Uhr

*Ortsamt Leuben  
Herzstraße 23, 01257  
Dresden*

weitere Termine folgen

**Kabinetts Tillich III**

- Ministerpräsident Stanislaw Tillich
- Stellv. Ministerpräsident (Wirtschaft, Arbeit Verkehr) Martin Dulig
- Staatskanzlei Fritz Jaeckel
- Inneres Markus Ulbig
- Finanzen Georg Unland
- Justiz und Europa Sebastian Gemkow
- Soziales und Verbraucherschutz Barbara Klepsch
- Umwelt und Landwirtschaft Thomas Schmidt
- Kultus Brundhild Kurth
- Wissenschaft und Kunst Eva-Maria Stange
- Gleichstellung und Integration Petra Köpping

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden  
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20  
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de



## Neues aus dem Landtag – November 2014

### Wahl des Ministerpräsidenten

Das November-Plenum stand ganz im Zeichen der neuen Koalition. Zunächst erfolgte die Wahl des Ministerpräsidenten. Stanislaw Tillich wurde mit 74 von 125 abgegebenen Stimmen im Amt des Ministerpräsidenten bestätigt. Etwas Nachsitzen musste der Ministerpräsident im Nachgang bei der Vereidigung. Da Landtagspräsident Matthias Rößler einen Teil der Eidesformel beim Vorlesen vergaß, musste Tillich den Amtseid ein weiteres Mal ablegen.

### Beschluss der Geschäftsordnung und Wahl der Vizepräsidenten

Im weiteren Lauf des ersten Plenartages beschloss der Landtag die Geschäftsordnung für die 6. Legislaturperiode, die zuvor unter den Parlamentarischen Geschäftsführern der Fraktionen verhandelt wurde, und wählte die Vizepräsidenten des Sächsischen Landtages. Wie in der vergangenen Legislatur stehen Andrea Dombois (CDU; 91 Ja-Stimmen) und Horst Wehner (LINKE, 87 Ja-Stimmen) dem Landtagspräsidenten zur Seite. Im Gegensatz zu den vorherigen Legislaturen gibt es keinen dritten Vizepräsidenten mehr.



### Vorstellung des Kabinetts

Zu Beginn des zweiten Plenartages stellte Stanislaw Tillich die Mitglieder der neuen Staatsregierung dem Parlament vor (s. Übersicht S. 2). Anschließend erfolgte deren Vereidigung.

### Regierungserklärung des Ministerpräsidenten

„Sachsen ist unser Auftrag: mit Kontinuität und Dynamik im Herzen Europas“

Unter diesem Titel stand die Regierungserklärung des Ministerpräsidenten am zweiten Plenartag. Stanislaw Tillich zeichnete in seiner Rede ein Bild davon, was die neue Koalition aus CDU und SPD in den nächsten Jahren erreichen möchte. Die neue Regierung hat sich zehn Kernprojekte vorgenommen. So sollen im Bildungsbereich der Betreuungsschlüssel in Kindertagesstätten und Kinderkrippen verbessert werden, bis 2019 6.100 Lehrer unbefristet eingestellt werden, die Hochschulentwicklungsplanung durch neue und langfristige Ziel- und Zuschussvereinbarungen auf ein neues Fundament gestellt werden und schließlich werden auch die Zuschüsse an die Studentenwerke erhöht. Am 8jährigen Abitur wird festgehalten. Auch der Abbau von 754 Stellen im Hochschulwesen soll bei einer Einigung über langfristige Ziele ausbleiben.

Im Weiteren plant die Koalition den Einstellungskorridor bei der Polizei auf 400 Stellen zu erhöhen. Der Breitbandausbau soll zielgerichtet fortgesetzt werden. Zur Wirtschaftsförderung will die Regierung einen Fusionsfonds für den sächsischen Mittelstand

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden  
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20  
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de



**CDU**

DIE SÄCHSISCHE UNION

einrichten. Letztlich sollen noch stetige Investitionen den Erhalt und Ausbau der Krankenhaus-, Verkehrs- und der kulturellen Infrastruktur sicherstellen.

Tillich zeigte sich überzeugt davon, den erfolgreichen Weg, den der Freistaat gegangen ist, auch in den kommenden Jahren fortzusetzen und dabei zugleich die Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung weit über die Legislaturperiode hinaus zu legen. Am Grundsatz der einer sparsamen und nachhaltigen Haushaltsführung wird dabei selbstverständlich festgehalten.



### **Aktuelle Debatte: „25 Jahre friedliche Revolution“**

Im Rahmen der aktuellen Stunde wurde auf Antrag von CDU und SPD zum Thema „25 Jahre friedliche Revolution“ diskutiert. Die Redner machten stellvertretend für die Fraktionen deutlich, dass die Bedeutung der friedlichen Revolution nicht hoch genug eingeschätzt werden könne und man all denen, die den Mut aufbrachten für die Durchsetzung von Demokratie und Menschenrechten auf die Straße zu gehen, zu Dank und Respekt verpflichtet sei.

Mit großem Einsatz habe man gemeinsam den

Freistaat Sachsen nach dem Ende des Sozialismus wiederaufgebaut und damit, wie auch dem ehrenamtlichen Engagement in Vereinen und Verbänden die Grundlage dafür gelegt, dass der Freistaat heute als ein funktionierender demokratischer Sozialstaat eine Vorbildfunktion in Deutschland hat.

Diesen Weg gilt es auch zukünftig zu beschreiten. Die Fraktionen sprachen sich für einen fortgesetzten intensiven politischen Dialog mit den Bürgern, Verbänden und Vereinen aus. Man müsse Sachsen auch zukünftig gemeinsam gestalten, um die Teilhabemöglichkeiten aller Sachsen zu verbessern.

### **„Chancen der „Kulturhauptstadt Europas – Breslau 2016“ für Sachsen nutzen“**

Breslau wird im Jahr 2016 Kulturhauptstadt Europas sein. CDU und SPD möchten diese Gelegenheit nutzen, um die sächsisch-polnischen Beziehungen zu intensivieren.

Der Landtag hat die Staatsregierung beauftragt, zu prüfen, inwieweit eine Präsenz des Freistaates in Breslau 2016 möglich ist. Die Staatsregierung sollte hierzu erforderliche Kontakte aufbauen und das Sächsische Verbindungsbüro in Breslau vor Ort in die Gespräche einbinden. Im Weiteren soll eine Einladung an sächsischen Institutionen aus Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft erfolgen, um gemeinsam an einer Konzeption für Aktivitäten im Jahr 2016 zu arbeiten. Die bestehenden Kooperationen wie die Städtepartnerschaft Dresden-Breslau und der Europastadt Görlitz / Zgorzelec sollen hierfür genutzt werden.

Bildnachweise: Sächsischer Landtag - „SLT Sachsenkarte Plenarsaal“ von Erik Donner (Ppmp3) - selbst fotografiert.  
„Plenum Landtag Sachsen“ von Geo-Loge - Eigenes Werk

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden  
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20  
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

